

UNIVERSITÄT BAYREUTH
Kulturwissenschaftliche Fakultät

Allgemeine Pädagogik

PD Dr. Otto Hansmann, Akad. Rat

Postfach 10 12 51
D-95440 Bayreuth
Tel.: (0921) 55 50 81

Erziehungswissenschaftl. Fakultät
der Universität Nürnberg-Erlangen
Lehrstuhl für Schulpädagogik
z.Hd. Herrn Dr. Seitz
Regensburger Str. 160
D-90478 Nürnberg

Bayreuth, 16. Dezember 1994

Sehr geehrter Herr Seitz,

haben Sie vielen Dank für Ihre freundliche Einladung zum 1. Internationalen Jenaplan-Symposium am 27. und 28. Januar in Nürnberg. Leider kann ich diesen Termin nicht wahrnehmen, da ich in diesem Wintersemester freitags eine Vorlesung an der Universität Karlsruhe halte zur Wahrnehmung meines Status eines Privatdozenten an der Universität Karlsruhe.

Im übrigen treffen Ihre formulierten Interessen im Inhalt und Stil nur partiell meine Forschungsintentionen aus der Sicht der **Allgemeinen** Pädagogik. Es fehlt, wenn ich das so knapp anreißen darf, eine **kritische** Auseinandersetzung mit der Pädagogik Peter Petersens und deren politischen Implikationen. Die in Ihrem Einladungspapier zum Ausdruck kommende Ansicht, auf die Modernisierungskrise unserer Gesellschaft durch eine Wiederbelebung reformpädagogischer Aspirationen à la Petersen zu antworten, kann ich nicht teilen. Man müßte aus meiner Sicht zunächst den theoretischen und den gesellschaftspolitischen Rahmen klären, bevor man sich an die Petersen-Pädagogik **klammert** und von ihr eine **Revitalisierung** der Erziehungsaufgabe erhofft.

Diskussionsaspekte, welche dieses Vorfeld kritisch abdeckten, fehlen in der Programmatik des Symposiums **völlig**:

Modernisierungskrise: Überlegungen zu einer Theorie 'reflexiver Modernisierung' (Ulrich Beck 1993);

Kommunitarismus versus Liberalismus oder

Individuum und Gemeinschaft;

Erziehung versus Bildung?

Erziehung und Unterricht;

Pädagogik und Politik;
Was heißt eigentlich 'Reformpädagogik'?

Trotz meiner kritischen Anfragen finde ich Ihre Veranstaltung wichtig. Falls es einen Symposiumsbericht oder irgendeine Dokumentation gibt, wäre ich daran interessiert.

Mit freundlichen Grüßen
und guten Wünschen für den Symposiumsverlauf verbleibe ich
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'O. Hansmann', written in a cursive style.

Dr. Otto Hansmann